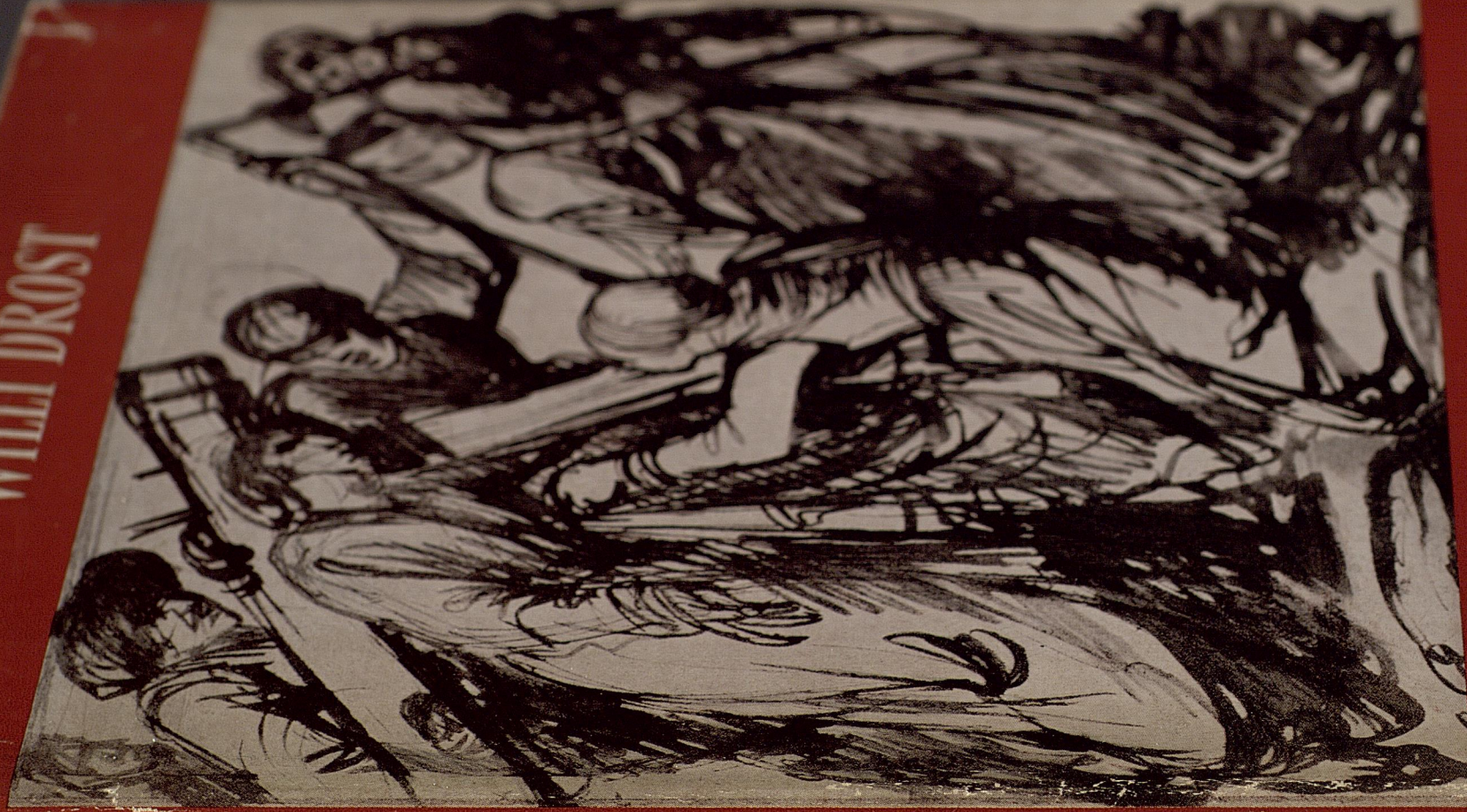


DROST · ADAM ELSHEIMER ALS ZEICHNER

WILLI DROST



ADAM ELSHEIMER

ALS ZEICHNER

*Goudts Nachahmungen und Elsheimers
Weiterleben bei Rembrandt*

WILLI DROST



ADAM ELSHEIMER
ALS ZEICHNER

*Goudts Nachahmungen und Elsheimers
Weiterleben bei Rembrandt*

E. Hamer

Als blutjunger Maler kam Elsheimer im Jahr 1600 nach Rom und wurde rasch berühmt. Der Verfasser weist nach, in welchem Maße der Meister in die Abhängigkeit zu seinem ehrgeizigen, aber unbegabten Schüler Goudt geriet und daran geistig und seelisch zugrunde ging.

Eine genaue stilistische Analyse von Kompositionen, figürlicher Auffassung und Strichführung beim Frankfurter Skizzenbuch Elsheimers wie bei den zahlreichen zerstreuten Handzeichnungen beweist, wie selbstherrlich Hendrick Goudt mit dem Erbe seines Meisters umgegangen ist. Er vollendete Skizzen Elsheimers, veränderte Kompositionen, beschnitt Formate — aber immer läßt sich seine Handschrift herauslesen. Das zeichnerische Werk Elsheimers landete schließlich bei dem größten Meister der Handzeichnung, bei Rembrandt, und hier wurde es, wie Professor Drost zeigt, beseelt, vertieft und in freien Varianten vielfach nachgebildet. Dieses Weiterleben Elsheimers im Werke Rembrandts blieb jahrhundertlang vor der Welt verborgen, wird aber an Hand vieler Bilderbeispiele und genauer Analysen von Professor Drost hier nachgewiesen.

Soßel

ADAM ELSHEIMER
ALS ZEICHNER

Goudts Nachahmungen und
Elsheimers Weiterleben bei Rembrandt

Ein Beitrag zur Strukturforschung

von

WILLI DROST

W. KOHLHAMMER VERLAG

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Einführung: Die Frage Elsheimer oder Goudt im Frankfurter Skizzenband	9
II.	Der Frankfurter Skizzenband	15
	1. Einzelfiguren, Paare und Gruppen	
	2. Passionsdarstellungen und verwandte Blätter	
	3. Studienblätter weiblicher Köpfe, Akte und Judith-Darstellungen	
	4. Entwürfe alttestamentlicher und mythologischer Gegenstände	
	5. Madonna und Jesuskind	
	6. Kleine Blätter mit Inventionen verschiedener Art	
	7. Landschaftszeichnungen	
	8. Ergebnis der Untersuchung	
III.	Elsheimer in den europäischen Sammlungen	98
	1. Amsterdam S. 98	
	2. Berlin S. 99	
	3. Braunschweig S. 107	
	4. Budapest S. 108	
	5. Darmstadt S. 110	
	6. Dresden S. 112	
	7. Düsseldorf S. 112	
	8. Frankfurt S. 112	
	9. Hamburg S. 115	
	10. Karlsruhe S. 117	
	11. Kopenhagen S. 117	
	12. Leiden S. 120	
	13. London S. 120	
	14. Mainz S. 126	
	15. München S. 126	
	16. Nürnberg S. 128	
	17. Paris S. 127	
	18. Rotterdam S. 137	
	19. Stockholm S. 138	
	20. Venedig S. 139	
	21. Wien S. 139	
IV.	Der Anteil Goudts	142
V.	Schicksal Goudts und Elsheimers	144
VI.	Elsheimer als Zeichner	151
VII.	Elsheimer und Rembrandt	155
	1. Rembrandts Kenntnis der Elsheimer-Zeichnungen	
	2. Frühzeit in Leiden	
	3. 1632—1640: Figurenstudien	
	4. 1632—1640: Besondere Ausdrucksfiguren	
	5. 1632—1640: Frauen und Mütter	
	6. 1632—1640: „Historien“	
	7. 1632—1640: Nachträge	
	8. 1640—1650: Einzelfiguren und für Handlung verwendete Charakterfiguren	
	9. 1640—1650: „Historien“	
	10. 1640—1650: Historien in freier Landschaft	
	11. Landschaft	
	12. Spätzeit	
	13. Handschrift und Gesamtstruktur	
	14. Die Bedeutung der Elsheimer-Zeichnungen für Rembrandt	
	Register	217



154. Rembrandt, *Zwei Orientalen*, Ben 212

Figurenstudien, von Elsheimer so reichlich im engen Zusammenhang mit Goudt gefertigt, die ihn fesselten und die er sich innerlichst anzueignen strebte. Er assimilierte sich die Struktur, auf die eingangs bei Elsheimer hingewiesen wurde (S. 23), die Senkrechte der Menschengestalt, fest aufstehend auf dem Boden, der aber nur durch Schlagschatten angegeben ist — ohne jede weitere Andeutung von Umwelt. Sowohl die Einzelperson als auch das aus Profil- und Frontalfigur bestehende Paar wurde ihm Vorbild. Im Katalog von Benesch ist es die Serie von Nr. 226—230, 234. Man erschrickt fast, wenn man von Elsheimer her kommt. Fast könnte dieser sie gemacht haben, selbst der saloppere Strich Goudts ist nicht ausgeschlossen. So pflegte Elsheimer die gegürtete Männerfigur im weiten, in Steilfalten herabfallenden Mantel mit festen breiten Strichen darzustellen, zuweilen schreitend, einen Fuß quer zurückgestellt (vgl. auch die Pariser Zeichnung mit den sieben Personen, links, Demonts 540, oben S. 135), so eine seiner Figuren die Hand mit scharfen, gekrümmten Fingern gebieterisch oder sonst eindrucksvoll vorstrecken zu lassen, Ben 210/229, so Frontal- und Rückenfigur rechts und links gegenüberzustellen, daß sie sich fast zu umkreisen scheinen, Sk 88 (Abb. 12), so ein Paar zusammenzustellen, daß die abgedunkelte, stark konturierte Seite eines Körpers in die helle Fläche des andern hineinschneidet



155. Elsheimer, *Orientale und modisch gekleideter Mann*, Budapest